

ausgezeichnete Art ausgerüstet wäre, wie er es war. Alle die Lieberkühn persönlich gekannt haben, werden diesem Urtheile ihren vollsten Beifall geben; und diejenigen, welche ihn nur aus seinen Schriften kennen, werden sehr geneigt sein, demselben Glauben beizumessen. So vorzüglich aber auch das Ideal sein mag, welches man sich, aus den Schriften dieses Mannes von seinem Geiste und Charakter bildet, so wenig wird es doch das, was er in der Wirklichkeit war, erreichen, wenn man ihn nicht zugleich persönlich und genau gekannt hat. Er besas in den verschiedensten Fächern der Wissenschaften ungemein ausgebreitete und zugleich sehr gründliche Kenntnisse, die ihm desto mehr zur Ehre gereichten, da er sie größtentheils in spätern Jahren sich selbst mühsam hatte erwerben müssen, weil er in seiner Jugend nur sehr mittelmäßige Anweisung und einen höchst mangelhaften Unterricht genossen hatte. Er gehört zu den vorzüglich glücklichen Köpfen, die für jede Art der Wissenschaften Sinn, und zu jeder Art von Ausbildung des Geistes Empfänglichkeit haben. Die verschiedenen Seelenfähigkeiten standen bei ihm in dem richtigsten und schönsten Verhältnisse. Er hatte einen feinen und schnellen Beobachtungsgeist für die Erscheinungen in der körperlichen und geistigen Natur, ein sehr treues sicheres Gedächtniß, eine ungemein fruchtbare und lebhaftere Einbildungskraft, die bei allem Reichthum an Ideen und Bildern, den sie ihm zuführte, stets regelmäßig blieb, und ihn zu keiner Uebertreibung, zu keinem Fehlgriff, welchen die Vernunft hätte tadeln können, verleitete. Seine Empfindung des Schönen jeder Art war sehr fein und richtig, und sein Geschmack hatte